

INNER CIRCLE II

**Zukunftsszenarien für
die innere Stadt Dresden**

Kleiner Entwurf Städtebau WS 23/24

KURZFASSUNG

TU Dresden
Institut für Städtebau und Regionalplanung
Professur für Urbanismus & Entwerfen | Professur für Städtebau

Beatriz Alés Gregori
Henry Fenzlein
Prof. Melanie Humann
Simon Korn
Prof. Angela Mensing-de Jong
Nicolai Scheinhardt
Louisa Scherer

INNER CIRCLE II

Zukunftsszenarien für die innere Stadt Dresden



Ziel

Im kleinen städtebaulichen Entwurf THE INNER CIRCLE vermitteln wir städtebauliche Grundlagen und fokussieren uns dabei auf die sozial-ökologische Transformation der Stadt.

Dresden. Seevorstadt-Ost vom Hochhaus Wiener Straße, 1968, Quelle: deutsche-digitale-bibliothek

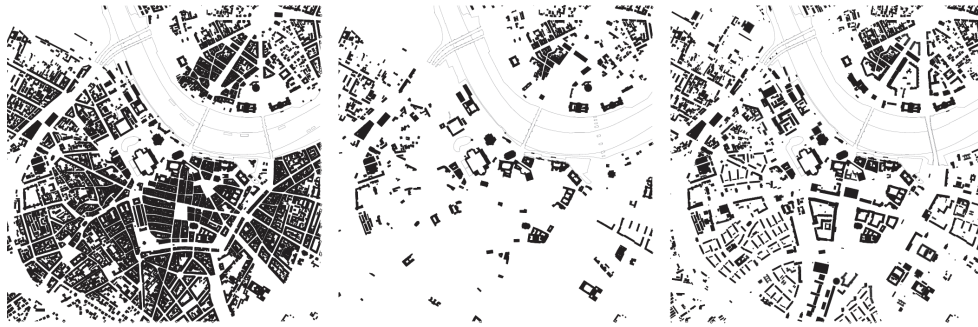
Fragen

Vor dem Hintergrund dynamischer Veränderungen wie beispielsweise dem Klimawandel, der Globalisierung oder der Digitalisierung entwickeln wir gemeinsame urbane Zukunftsbilder für einen konkreten Ort in der Dresdener Innenstadt.

Wie verändern diese Entwicklungen die Art und Weise, wie wir leben, uns fortbewegen, uns ernähren, wohnen oder arbeiten? Welche Räume, Freiräume und Gebäude lassen sich dafür umnutzen und transformieren, welche Typologien müssen wir neu bereitstellen? Wie können verdichtete Innenstädte auch bei fortschreitendem Klimawandel noch lebenswert, leistbar oder gar bewohnbar bleiben?

Kontext

Im Zuge des Wiederaufbaus der zerstörten Dresdener Innenstadt wurden in den 1950/60-er Jahren innerhalb des so genannten 26er Rings mehrere Wohnsiedlungen errichtet – darunter auch die „Seevorstadt“ in der Dresdner Altstadt. Sie ist geprägt durch 4- bis 5-geschossige Zeilenbauten und große grüne Höfe und Abstandsflächen. In der Seevorstadt wird überwiegend gewohnt. In den nächsten Jahren vollzieht sich hier ein demographischer Wandel, da ein Großteil der Bewohner:innen seit Fertigstellung („Erstbezug“) dort wohnt und dem entsprechend ein hohes Alter erreicht haben wird (80+).



Dresden vor, nach
Kriegszerstörung 1945
und vor Wende 1989.
(Quelle: Jessen, Anna:
Dresdner Morphologie)

Der „autogerechte Städtebau“ der 60er und 70er Jahre bietet mit seinen Straßen- und Parkplätzen ein enormes Flächenpotenzial für die Zukunft dieser Gebiete – als Grün- und Freiraum oder als Fläche zur Nachverdichtung. Die Seenvorstadt kann exemplarisch für die Wohngebiete der erweiterten Innenstadt gesehen werden.

Schritte

Wir bearbeiten die Aufgabe in drei Schritten. Alle Schritte werden von „Inputs“ – Vorträge zu Methodik und Beispiele – begleitet. Jeder Schritt wird durch eine gemeinsame Präsentation abgeschlossen.

1. Städtebauliche Grundlagen

Städtebauliche Analyse, städtebauliches Modell

2. Zukunftsszenario

Entwicklung von mehreren radikalen Zukunftsszenarien für den Ort

3. Städtebaulicher Entwurf

räumliche Umsetzung der Zukunftsszenarien

Seenvorstadt Ost
Entwurfsgebiete



Betreuung

Beatriz Alés Gregori

Henry Fenzlein

Simon Korn

Nicolai Scheinhardt

Louisa Scherer

Zeitplan

Fr. 24.11. - KICKOFF: Auftakt & Input

Fr. 15.12. - 1. Zwischenpräsentation

Fr. 12.01. - Studiokritik

Fr. 02.02. - 2. Zwischenpräsentation

Fr. 01.03. - Endpräsentation

Konsultationen nach Absprache donnerstags

Bearbeitung in 4er Gruppen

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!!

